



## **Antrittsrede des Ersten Bürgermeisters Michael Müller zur konstituierenden Sitzung des Geretsrieder Stadtrates am 05. Mai 2020**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates,  
liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste,

ich darf Sie ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung unseres neu gewählten Geretsrieder Stadtrates begrüßen.

Kurz nach der Kommunalwahl wurde ich, wurden viele von uns gefragt, wie man den Moment der Wahl, einen Wahlerfolg, erlebt. Ist man erleichtert? Freut man sich? Genießt man ihn? Feiert man ausgelassen, vielleicht sogar mit einer Wahlparty? Meine Antworten darauf waren – und so ging es sicherlich vielen von Ihnen/uns – zwiegespalten.

Ja, natürlich waren wir erleichtert und haben uns über das Ergebnis gefreut, manche vielleicht sogar sehr. Und doch wird auch die Kommunalwahl 2020 vor allem aus anderen Gründen in die Geschichtsbücher eingehen: zu sehr stand sie bereits im Schatten der Pandemie, die unsere Stadt, unser Land, ja, die ganze Welt beschäftigt. Die Tage vor und auch nach der Wahl waren und sind vollkommen davon bestimmt, bis heute. Das spüren wir auch daran, dass wir hier im Saal der Ratsstuben zu unserer konstituierenden Sitzung zusammenkommen. Wir müssen uns an die unterschiedlichsten Hygienemaßnahmen und Sicherheitsregeln halten, sitzen mit Mindestabstand beieinander, tragen Schutzmasken, kurzum: wir müssen uns einschränken.

Diese Einschränkungen und Einschnitte der vergangenen Wochen waren und sind massiv – in allen Lebensbereichen. Das öffentliche Leben, so wie es in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten leben durften, ist zeitweise völlig zum Erliegen gekommen; zum Schutz unserer aller Gesundheit. Das war und ist – und das sage ich aus Überzeugung – ein richtiger und unausweichlicher Schritt. Gleichzeitig – und auch das möchte ich deutlich sagen – stimmt es mich nachdenklich, mit welcher Geschwindigkeit und Selbstverständlichkeit viele unserer Grundrechte eingeschränkt und außer Kraft gesetzt – man möchte fast sagen – beiseite gewischt wurde.

Es heißt gemeinhin, eine Krise sei die Stunde der Exekutive. Und trotzdem darf das demokratische System nicht ausgehebelt werden. Die offizielle Amtszeit des bisherigen Stadtrates endete am 30.04.2020. In den vergangenen Wochen wurde aufgrund der Pandemie ein sogenannter Ferienausschusses gebildet – in diesem Zusammenhang eine

äußerst unpassende Betitelung. Heute nun ist der neue Stadtrat zusammengekommen, um sich zu konstituieren.

Die Geretsrieder haben uns zu ihren Vertretern im Stadtrat gewählt; für Sie als neu- oder wiedergewählte Stadträte, für mich persönlich als wiedergewählter Bürgermeister ein Grund zur Freude – trotz Corona.

Die Wählerinnen und Wähler haben viele von uns in ihren Ämtern und Positionen bestätigt: das darf uns glücklich machen und auch stolz. Schließlich ist es eine Bestätigung unserer Arbeit der vergangenen Jahre. Eine große Mehrheit der Geretsrieder hält den Weg, den wir seit 2014 eingeschlagen haben, für den richtigen. Eine Wiederwahl ist immer auch ein großer Vertrauensbeweis, für den auch ich persönlich mich herzlich bedanken möchte.

Gleichzeitig hat sich mit der Kommunalwahl 2020 das Gesicht des Stadtrates verändert. Langjährige Mitglieder sind ausgeschieden, neue Mitglieder hinzugekommen.

Auch Ihnen möchte ich herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren und gleichzeitig dafür danken, dass Sie bereit dazu sind, Verantwortung für Geretsried zu übernehmen und ehrenamtlich die Geschicke unserer Stadt mitzubestimmen.

22 Kolleginnen und Kollegen waren bereits in den vergangenen Jahren im Stadtrat vertreten, 8 wurden jetzt erstmals in dieses entscheidende Gremium unserer Stadt gewählt. Sie, liebe „Neue“, möchte ich herzlich in dieser Runde willkommen heißen und Ihnen im Namen aller versichern, dass Sie auf ein kollegiales Miteinander vertrauen können.

Ein besonderes Anliegen ist es mir auch, unsere ausgeschiedenen Stadträte zu begrüßen, die heute gekommen sind. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte Ihnen schon heute dafür danken, dass Sie teils über sehr viele Jahre zum Wohl unserer Stadt gewirkt haben. Gleichzeitig haben wir uns aus Gründen von Corona aber dazu entschieden, Sie heute nicht offiziell zu verabschieden. Wir werden das bei nächster Gelegenheit – sobald es die Pandemie zulässt - in würdigem Rahmen nachholen. Persönlich möchte ich es mir auch nicht nehmen lassen, Ihnen allen dabei die Hand zu geben.

Mit dem heutigen Tag, sehr geehrte Damen und Herren, beginnt wieder der Alltag kommunalpolitischen Handelns. Der Wahlkampf ist damit Vergangenheit. Ab heute, ab jetzt, zählt die Konzentration auf die vor uns liegenden Aufgaben. Wir müssen das Vertrauen rechtfertigen, dass die Wählerinnen und Wähler uns mit ihrer Stimme entgegengebracht haben. Ihnen, allen Bürgerinnen und Bürgern, sind wir verpflichtet.

Wir sind dazu aufgerufen, Geretsried weiter voranzubringen. Unsere Stadt ist in der Region für ihre starke Wirtschaftskraft, für ihre Bereitschaft zur Entwicklung und ihren guten sozialen Zusammenhalt bekannt.

Zusammenhalt, Zusammenarbeit – etwas, dass ich mir auch für dieses Gremium wünsche.

Demokratie lebt nicht von unkritischen Ja-Sagern. Im Gegenteil: erst durch verschiedene Meinungen und eine sachlich geführte Diskussion können gute Beschlüsse auf den Weg gebracht werden. Es ist unsere Aufgabe als Stadtrat, zielführende Entscheidungen zu treffen, Zukunftsfähiges zu entwickeln und umzusetzen.

Als Inhaber öffentlicher Ämter müssen wir uns dieser Diskussion stellen. Debatten sind kein Selbstzweck. Keiner von uns hat das Monopol auf die absolute Wahrheit. Selbstverständlich werden nicht immer alle einer Meinung sein – immerhin sind im neuen Stadtrat sechs Parteien und Gruppierungen mit unterschiedlichen Gedanken, Zielen und Wertvorstellungen vertreten. Und doch braucht es diese Diskussion.

Und – auch das habe ich bereits gesagt – diese Diskussion muss sachlich geführt werden.

Die Kommunalpolitik bildet das Fundament der Demokratie. Wir sind den demokratischen Spielregeln verpflichtet. Der sachliche, faire und anständige Wettstreit um die beste Lösung muss im politischen Meinungskampf unsere oberste Maxime sein; alles andere würde den Menschen in Geretsried und ihren Erwartungen an uns nicht gerecht.

Die Demokratie lebt vom Kompromiss. Möglichst viele Menschen sollen sich in unseren Entscheidungen wiederfinden. Sie sollen nicht als Ausdruck eines Kräftemessens zustande kommen. Mir ist wichtig, dass sich niemand als Verlierer fühlt.

Wir wurden durch unsere Wahl mit einem Auftrag betraut, der uns dem Ganzen verpflichtet und nicht einzelnen Interessen. Oft gilt es dabei, notwendige Prioritäten zu setzen. Uns muss bewusst sein, dass nicht alles, was wünschenswert ist, sofort in Angriff genommen werden kann – ganz besonders in einer durch eine Pandemie ausgelösten erwartbar angespannten Haushaltssituation. Nicht jeder wird damit glücklich sein; leider wird dabei auch manchmal jemand vor den Kopf gestoßen.

#### Themenschwerpunkte der künftigen Politik.

*Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für Geretsried und wollen mit unserer Zusammenarbeit dafür Sorge tragen, dass unsere Stadt auch in Zukunft ein starker Wirtschaftsstandort mit vielfältigen Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten bleibt. Für uns gilt der Grundsatz „Vorrang für Familien“. Geretsried soll auch in Zukunft eine Stadt im Grünen sein. Angesichts des durch die Corona-Krise stark eingeschränkten Finanzrahmens, werden wir unsere gemeinsamen politischen Inhalte nur Schritt für Schritt umsetzen können. Dabei haben wir uns auf folgende zentrale Inhalte geeinigt:*

#### **Wohnen, Familie & Stadtentwicklung**

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kinderbetreuung und Schulen und dort ergänzende Angebote, wie Mittagsbetreuung und Ganztagsangebote
- Stärkung der Mittelschule durch eine umfassende Sanierung und Zusammenlegung an einem Standort; der Bau von Kindergärten und Schulen hat Priorität.
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch Geretsrieder Modell, maßvolle und nachhaltige Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der Bedarfe der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Umwelt.

#### **Wirtschaft & Zusammenarbeit**

- Sicherung der städtischen Finanzen: Eckwertehaushalt mit Varianten zur laufenden Anpassung und Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt
- Sicherung und Ausbau von Gewerbeflächen, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung, Prüfung einer Gewerbesteuersenkung als Unterstützungsmaßnahme in Coronazeiten
- Ausbau der Digitalisierung; Moderne bürgernahe Verwaltung sowie virtuelles Rathaus und E-Government

### **Mobilität und Umwelt**

- Gesamtstädtisches Verkehrskonzept für ruhenden und fließenden Verkehr
- Ausbau von Straße (B11 Verlegung), Schiene (S-Bahn-Verlängerung), Verbesserung des Radwegenetzes und leistungsfähigen ÖPNV.
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung, mehr Stadtbäume und Grünflächen und Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes
- Verbesserte Aufenthaltsqualität durch Spiel- und Freizeitplätze sowie mehr verkehrsarme öffentliche Räume und Begegnungsplätze für alle Generationen
- Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit mit Wolfratshausen

### **Lebensqualität, Sport & Kultur**

- Förderung der Kulturarbeit und Einrichtung eines Musikkindergartens
- Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes
- Gelting soll als eigenständiger Ort erhalten bleiben; Reduzierung des Durchgangsverkehrs

Auch der Dialog mit unseren Bürgerinnen und Bürgern muss weiterhin im Vordergrund stehen. Uns ist seit jeher daran gelegen, dass die Arbeit im Rathaus transparent ist. Unsere Bürgerinnen und Bürger müssen wissen, wie ihre Steuergelder verwendet werden und welche Planungen auf sie zukommen. Eine aktive und umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist dafür unabdingbar. Bürgerversammlungen, Bürgersprechstunden, Stadtteil-Besuche, gepaart mit weiteren Formaten und auch unter Einbeziehung neuer technischer Möglichkeiten – all das muss weiter selbstverständlich sein. Daran werden auch in Zukunft keine Abstriche gemacht. Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode viele und umfangreiche Anstrengungen unternommen, unsere Bürgerinnen und Bürger, wo immer möglich, in unsere Entscheidungen mit einzubeziehen. Auch das wird sich in Zukunft nicht ändern. Schließlich sind am Ende sie es, die mit dem Leben müssen, was der Stadtrat für richtig befindet.

Um in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein, ist daher neben Sachverstand sicher auch eine gewisse Portion Kreativität gefragt. Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben jetzt ein weites Feld vor sich, um Ihre Vorstellungen, Ihre Kenntnisse, Ihre Erfahrungen mit einzubringen und an guten Lösungen für unsere Stadt mitzuarbeiten.

Eine Bitte habe ich in diesem Zusammenhang aber an Sie: Vergessen Sie bei allem politischen Handeln nicht, dass unsere Verwaltung – diejenigen also, die unsere Beschlüsse zum Leben erwecken - kein Warenhaus für uns Politikerinnen und Politiker sind. Auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung muss sorgsam umgegangen werden. Sie haben in den vergangenen Jahren – bei allen großen Projekten, die wir beschlossen haben – schier Unglaubliches geleistet. Und: sie werden uns auch in der nun anstehenden Legislaturperiode wieder mit viel Kompetenz und Fachwissen, mit Erfahrung und Geduld, mit ihrem unermüdlichen Engagement, zur Seite stehen und die Beschlüsse, die wir fassen, umsetzen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Ihren Einsatz und Ihre hervorragende Arbeit danken. Ich bin froh, Sie als Bürgermeister an unserer, an meiner Seite zu wissen. Vielen herzlichen Dank!

Liebe Mitglieder des Stadtrates, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf weitere sechs Jahre gemeinsamen Wirkens. Ich bin davon überzeugt, dass wir unser Geretsried gemeinsam weiterentwickeln können und ich werde das Meine dafür tun, dass unsere Zusammenarbeit auf allen Ebenen gut funktioniert.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die kommenden sechs Jahre eine glückliche Hand und Ihnen, liebe Mitglieder des Stadtrates, viel Erfolg und viel Freude für unser Geretsried. Und zu guter Letzt, natürlich Ihnen allen: Bleiben Sie gesund!

Vielen Dank!